

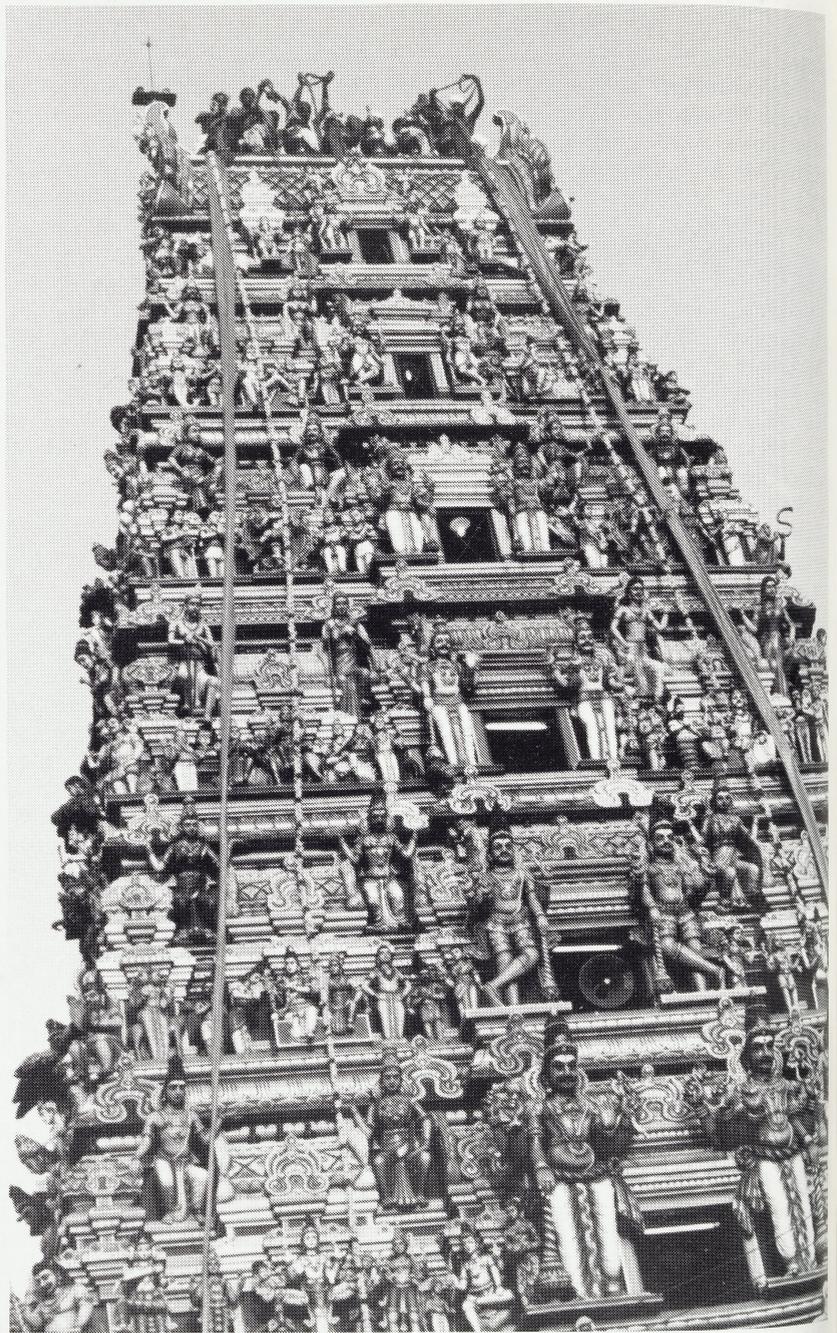
Sri Kailasanatha

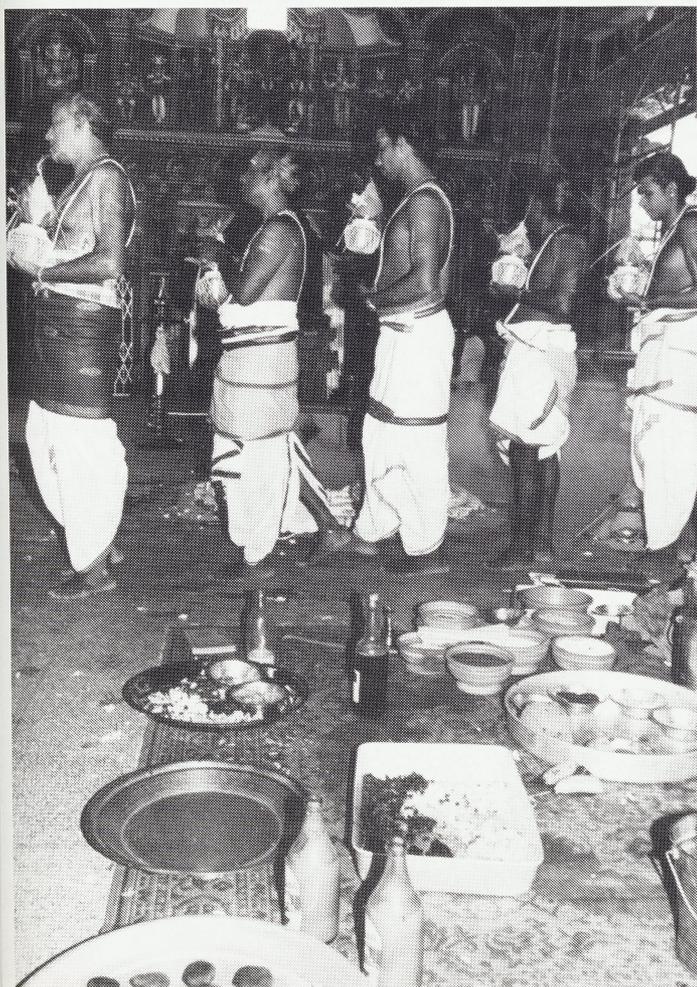
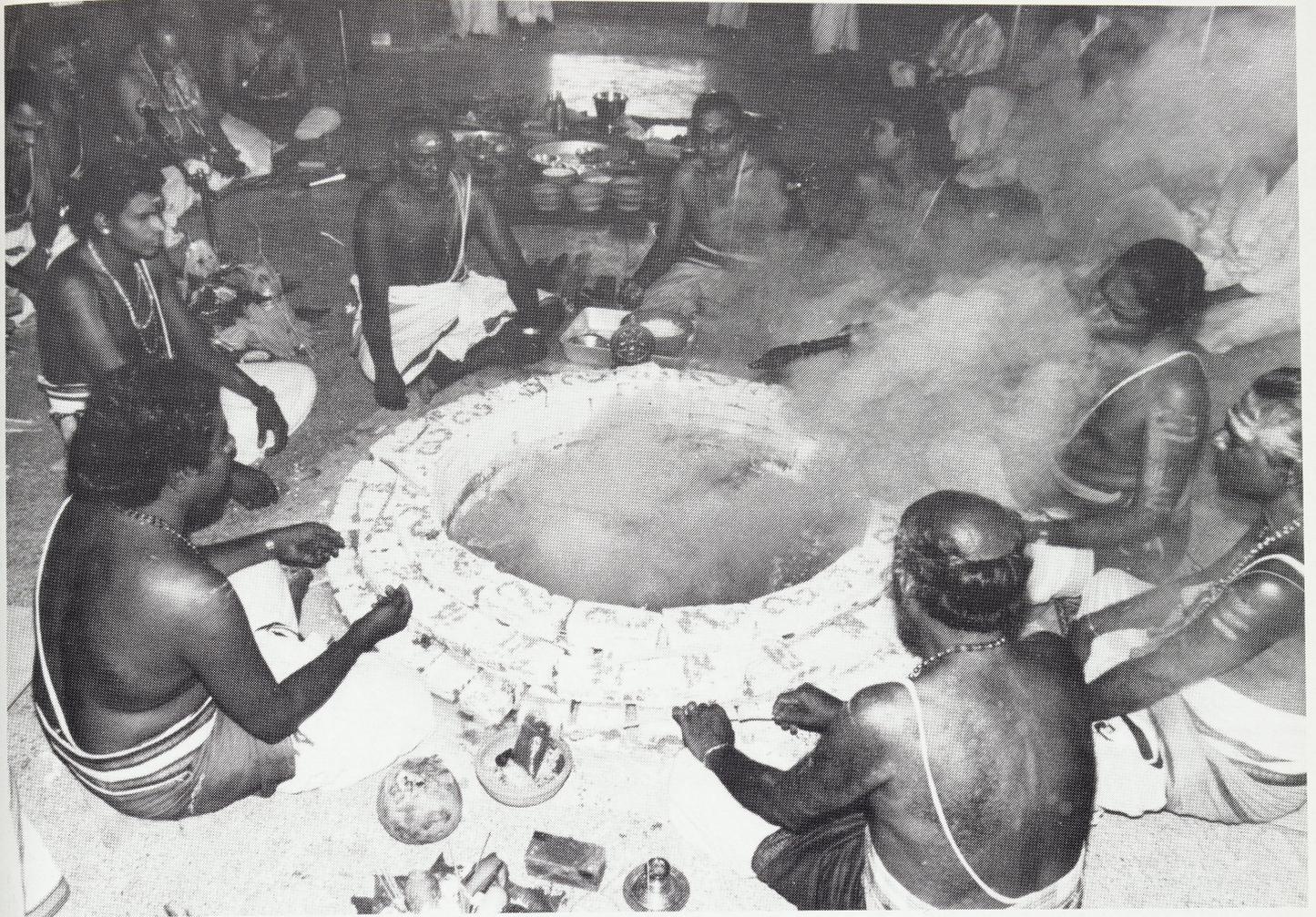
Ein neuer Tempel wird geweiht

von Chandrika Subramaniam
(Text) und Walter Keller (Fotos)

Kürzlich konnten sich zehntausende von Hindus freuen, die im vorwiegend buddhistischen Süden Sri Lankas leben: Nach sechs Jahren Bauzeit wurde in Colombo der renovierte und ausgebaut Sri Kailasanatha Tempel eröffnet, dessen alte Struktur bereits 100 Jahre alt ist. Wichtigstes Element des neuen Tempels ist ein etwa 35 Meter hoher, nach Osten gerichteter, 'main tower' mit seinen unendlich reichen Verzierungen. Die Baukosten, die ungefähr fünf Millionen US-Dollar betragen, konnten durch Spenden der hinduistischen Gemeinschaft Sri Lankas und anderer Länder aufgebracht werden.

Bevor die Gläubigen den neuen Tempel aufsuchen, muß der Hauptschrein geschlossen werden, damit er durch eine Reihe von Ritualen, ausgeführt durch brahmanische Tempelpriester, mit 'Kraft' ausgestattet werden kann. Solche Rituale sind sehr umfangreich und dauern eine Woche. Dabei wird zuerst Lord Ganesh verehrt. Das heilige Feuer wird entflammt, während die ersten Gebete an ihn mit der Bitte um Segen ausgesprochen werden. Ganesh ist der Gott, der alle Hindernisse aus dem Weg räumt - deshalb gehören ihm die ersten Gebete. Im Anschluß daran werden die neun Planeten angebetet. Nach Hindu-Glauben bestimmen sie die alltäglichen Angelegenheiten des menschlichen Lebens. Am Abend werden Gebete in alle acht Richtungen (Nord, West, Nordwest, etc.) verrichtet, im Glauben, daß diese Richtungen durch Engel mit unterschiedlichen Aufgaben bewacht werden.





Am zweiten Tag obliegt den Priestern die Reinigung des Tempels. Diese Reinigung erfolgt nicht durch körperliche Arbeit, sondern ist im spirituellen Sinne zu verstehen - es werden spezielle Rituale verrichtet, um den Ort zu säubern.

Am dritten Tag werden verschiedene Feuerplätze zur Verrichtung der nächsten Rituale angeordnet. Am Abend finden dann die 'yantra'-Gebete statt. 'Yantras' werden aus Kupferplatten gefertigt, die durch Rituale mit 'Kraft' ausgestattet werden. Die Platten werden später unter dem Hauptschrein eingebettet, wodurch dieser dann 'Kraft' erhält. 'Yantras' spielen eine gewichtige Rolle im Hindu-Tempel. Jeder Gott hat verschiedene 'yantras' und 'mantras'. Die Priester wissen genau, welches 'mantra' einem Gott zugeordnet ist.

Am nächsten Tag findet die Verehrung des Sonnengottes, des Wassergottes, des Bodens und des heiligen Feuers statt. Die Priester, die mit diesen Aufgaben betraut sind, müssen sich vorher durch Rituale reinigen.

Am fünften Tag wird den Gläubigen erlaubt, den Gott im Hauptschrein zu berühren. Nach Beendigung der Einsegnungsfeier ist es dann der Öffentlichkeit nicht mehr gestattet, sich innerhalb dieses Hauptschreins aufzuhalten.

Am sechsten Tag rufen die Priester alle anderen Tempelgottheiten an.

Am darauffolgenden Tag wird die Hauptfeuerstelle mit Ritualen verehrt. Dem Feuer werden Opfer dargebracht. Die Einweihung des Tempel-Hauptturmes ('main tower') findet gleichzeitig mit der des inneren Schreines statt. Nach diesen Ritualen findet am Abend die heilige Vermählung von Gott Shiva statt. Damit schließt die Einweihungszeremonie.

